



Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses
vom 22.04.2009
im Ständesaal des Ständehauses, Weststraße 57, 59269 Beckum

Hinweis: Die Niederschrift ist im Bürgerinformationssystem auf den öffentlichen Teil beschränkt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
2. Niederschrift über die Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 25.03.2009 - öffentlicher Teil -
3. Bericht der Verwaltung
4. Löschung des Brückengeländers der Brücke Oststraße aus der Denkmalliste
Vorlage: 2009/0054 Beratung
5. Stadtentwicklungskonzept Beckum 2020
Vorlage: 2009/0055 Beratung
6. Anfragen

Nicht öffentlicher Teil:

1. Niederschrift über die Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 25.03.2009 - nicht öffentlicher Teil -
2. Bericht der Verwaltung
3. Anfragen

Anwesenheitsliste

Anwesend:

Vorsitz

Herr Karsten Koch

CDU-Fraktion

Frau Dagmar Halbach-Thien
Frau Annette Twenhöven-Ruhmann
Herr Helmut Wittek

CDU-Sachkundige Bürger

Herr Peter Goriss
Frau Ingeborg Rohmann

Vertretung für Frau Karin Rumpenhorst

SPD-Fraktion

Herr Albert Pott

Vertretung für Frau Sigrid Himmel

SPD-Sachkundige Bürger

Herr Werner Hucklebrink
Herr Heinz Wewer

FWG-Fraktion

Herr Wolfgang Scholz

Vertretung für Frau Ulrike Rehbock

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Angelika Grüttner-Lütke

FDP-Sachkundige Bürger

Herr Ulrich Hanke

Sachverständige Bürger in Denkmalangelegenheiten

Frau Maria Hagedorn

Beratende Mitglieder

Herr Norbert Gehrke
Frau Maria Rüger

Verwaltung

Frau Hildegard Bogatz
Frau Mechthild Cappenberg
Herr Johannes Dohler
Herr Ralf Firzlaff
Herr Thorsten Herbst

Nicht anwesend:

CDU-Fraktion

Herr Rudolf Goriss

Vertreterin des Stadtsportverbandes

Frau Ulrike Geßner

Sachverständige Bürger in Denkmalangelegenheiten

Herr Winfried Pieper

Beratende Mitglieder

Frau Heike Drube

Herr Johannes Mecking

Herr Dr. Norbert Westerhoff

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:43 Uhr

Protokoll

Die Sitzungsleitung eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

Öffentlicher Teil:

1. **Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern**

Herr Hermann Ossenbrink stellte in Bezug auf das Brückengeländer der Brücke Oststraße folgende Fragen:

1. Wann wurde das Brückengeländer errichtet ?
2. Kam es bisher zu Unfällen durch die nicht erreichten Sicherheitsanforderungen ? Wie lautet die Fundstelle der einschlägigen Vorschriften für die geforderten neuen Sicherheitsvorschriften ?
3. Was soll mit dem Brückengeländer geschehen, wenn dieses entfernt würde ?

Die Fragen wurden wie folgt beantwortet:

Zu 1.) Frau Hagedorn beziffert das Entstehungsdatum des Brückengeländers auf das Ende des 19. Jahrhunderts, ca. 1880 bis 1890. Genaueres sei nicht bekannt.

Zu 2.) Herr Firzlaff erklärt, dass Unfälle durch das Brückengeländer bislang nicht bekannt wurden. Die einschlägigen Rechtsvorschriften werden in der nächsten Sitzung bekannt gegeben.

Zu 3.) Herr Firzlaff erläutert, dass das Brückengeländer saniert und dem Schmiedemuseum zur Verfügung gestellt werden könnte.

2. **Niederschrift über die Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 25.03.2009 - öffentlicher Teil -**

Es wurden keine Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 25.03.2009 – öffentlicher Teil - erhoben.

3. **Bericht der Verwaltung**

Die Anlage zur Niederschrift der Sitzung vom 25.03.2009 wurde versehentlich nicht mit versendet. Ein Exemplar der Rahmenvereinbarung zur Weiterentwicklung eines Bildungsnetzwerkes in der Bildungsregion Warendorf wurde vor Sitzungsbeginn an die Ausschussmitglieder verteilt.

Antrag der SPD-Fraktion auf Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Gewährung eines kostenlosen Mittagessens für Kinder aus einkommensschwachen Familien an den Offenen Ganztagschulen in Beckum

Der Antrag wurde schriftlich beantwortet und im Rahmen der Haushaltsberatungen im Haupt- und Finanzausschuss erörtert.

Kinder aus bedürftigen Familien, die im Rahmen der Offenen Ganztagschule am Mittagessen teilnehmen, erhalten derzeit eine finanzielle Förderung im Rahmen des Programms „Kein Kind

ohne Mahlzeit“. Eine darüber hinausgehende Förderung ist nach den Richtlinien förderschädlich. Die Stadt Beckum hat inzwischen eine Bewilligung der Wiedeking-Stiftung über 15.000 EUR für die Bezuschussung von Mittagessen im Ganztage erhalten. Der Betrag soll für eine anteilige Kostenübernahme für die Mittagsverpflegung für Familien eingesetzt werden, die nach den Richtlinien zum Programm „Kein Kind ohne Mahlzeit“ keinen Anspruch auf Förderung haben, gleichwohl aber bedürftig sind. Darüber hinaus sollen auch Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I in den Blick genommen werden. Hierzu liegen noch keine Erfahrungswerte vor. Das Mittagsangebot in der Sekundarstufe befindet sich noch im Aufbau und ist im Gegensatz zur Offenen Ganztagsgrundschule nicht verpflichtend.

Eine darüber hinaus gehende Förderung durch die Stadt Beckum ist daher zurzeit nicht erforderlich.

4. Löschung des Brückengeländers der Brücke Oststraße aus der Denkmalliste Vorlage: 2009/0054 Beratung

Das Brückengeländer entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an die Verkehrssicherheit, die aber durch die Sanierungsmaßnahme nun auch auf das Geländer anzuwenden sind. So müsste das Geländer auf die Höhe von 120 cm angehoben werden. Insbesondere die Treppenleiterwirkung des Geländers stellt ein Sicherheitsrisiko dar. Zur Vermeidung müssten zusätzliche Längstverstreben am Geländer angebracht werden, wodurch der Denkmalwert verloren ginge.

Das Anbringen von Plexiglasscheiben vor oder hinter der Brücke stellt aus Sicht des Denkmalpflegers ebenfalls keine zufrieden stellende Lösung dar. Die Sicherheitsscheiben sind häufig Ziel von Vandalismus oder werden durch Winterdienst etc. beschädigt oder zerkratzt und somit unansehnlich. Damit wäre ein großer Wartungsaufwand zu erwarten. Darüber hinaus bestünden statische Probleme.

Der Sachverhalt wurde ausführlich diskutiert. Die Ausschussmitglieder äußerten sich einvernehmlich dahingehend, dass die Oststraße ein Vorzeigeprojekt darstellt und das denkmalgeschützte Geländer möglichst erhalten werden soll.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Sachverhalt erneut zu prüfen und Möglichkeiten zum Erhalt des Brückengeländers aufzuzeigen. Die Entscheidung über die Beschlussempfehlung zur Löschung des Brückengeländers der Brücke Oststraße aus der Denkmalliste wurde zurückgestellt.

Beschlussvorschlag:

keiner

Abstimmungsergebnis:

zurückgestellt

5. Stadtentwicklungskonzept Beckum 2020 Vorlage: 2009/0055 Beratung

Die im Ausschuss zu beratenden Kapitel wurden auf die Kapitel 2.9 Denkmalpflege / Stadtgestaltung, 3. Bildung und Sport und 4. Kultur festgelegt. Frau Cappenberg gab eine kurze Zusammenfassung über die zu behandelnden Themen.

Im Verlaufe der Beratung zu den einzelnen Kapiteln wurden folgende Änderungswünsche und Ergänzungsvorschläge vorgetragen:

2.9 Denkmalpflege / Stadtgestaltung:

Das Thema Denkmalpflege soll in einem eigenständigen Kapitel abgehandelt werden.

Frau Halbach-Thien erkundigte sich nach der gesetzlichen Grundlage für die Erstellung eines

Denkmalpflegeplanes sowie nach den Kosten, die die Aufstellung eines Denkmalpflegeplans verursacht. Herr Firzlaff sagte zu, diese Informationen nachzureichen.

Kapitel 3. Bildung und Sport

Frau Twenhöven-Ruhmann erklärte, dass in Bezug auf den Ganztagsunterricht an den Schulen deutlich werden müsse, dass dieser parallel zu einem Halbtagsangebot laufen müsse und keine Verpflichtung darstellen darf.

Problematisch sei die Situation der Vereine, denen bei zunehmendem Ganztagsunterricht die Teilnehmer am Nachmittag wegblieben. Hier sei eine größere Einbindung der Vereine in den Ganztagsbetrieb erforderlich. Frau Cappenberg erklärte, dass dies mit der Einrichtung von Bildungspartnerschaften berücksichtigt sei.

3.1 Schulen

Frau Cappenberg hob noch einmal hervor, dass die Schulformen durch das Land festgelegt werden. Die Gestaltung der Bildungs- und Lernprozesse obliegt den Schulen. Insofern hat die Stadt Beckum als Schulträgerin die Rahmenbedingungen (äußere Schulangelegenheiten) zu sichern. Die künftige Schullandschaft wird also in enger Zusammenarbeit mit den Schulen zu gestalten sein.

Herr Hückebrink bat darum, folgende Ziele zu bekräftigen bzw. zusätzlich aufzunehmen:

- Qualitätssicherung durch bedarfsgerechte Ausstattung der Schulen
- Erhalt der Käthe-Kollwitz-Schule in Neubeckum
- Sicherstellung eines qualifizierten Schulabschlusses für jedes Kind

3.2 Ganztagschulen bedarfsgerecht ausbauen

Herr Pott bat darum, folgende Ziele zu bekräftigen bzw. zusätzlich aufzunehmen:

- Ausbau der Offenen Ganztagschulen
- Verstärkte Zusammenarbeit der Offenen Ganztagschulen mit der Jugendhilfe
- Einführung eines kostenlosen Mittagessens

Herr Hanke bat darum, folgende Ergänzungen aufzunehmen

- Bei der Einführung des verbindlichen Ganztages ist der Elternwille zu berücksichtigen
- Als Alternative ist ein Halbtagsangebot vorzuhalten

3.3 Sport und Gesundheit

Herr Hückebrink bat darum, folgende Ziele und Punkte zusätzlich aufzunehmen:

- Errichtung einer Tribüne sowie Sanitär- und Umkleieräume im Jahnstadion
- Bedeutung der Fördervereine für die Freibäder
- Das Thema Gesundheit soll in einem eigenen Kapitel behandelt werden

Herr Wittek bat darum, die Aussage zum Gutachten der Forschungsstelle „kommunale Sportentwicklungsplanung“ der Bergischen Universität Wuppertal aus dem Jahr 2004 (s. S. 32

Mitte) ersatzlos zu streichen. Die dort getroffenen Aussagen hinsichtlich der Ballsportarten hätten sich aus seiner Sicht nach der Fußballweltmeisterschaft inzwischen überholt.

Frau Twenhöven-Ruhmann bat darum, folgenden Aspekt aufzunehmen

- Bei der Pflege und Unterhaltung der Sportanlagen sollen Aspekte des Klimaschutzes und der Energiewirtschaft berücksichtigt werden

3.4 VHS / Weiterbildung

Frau Twenhöven-Ruhmann bat darum, folgenden Punkt aufzunehmen:

- Es sollen Angebote zu Erziehungsfragen und Erziehungsratgebern gemacht werden.

Herr Dohler wies auf die Freiwilligkeit der Angebote hin. Niemand könne zum Besuch eines Bildungsangebotes verpflichtet werden.

4. Kultur

Herr Pott wies darauf hin, dass die Ausführungen zum Bereich Kultur grundsätzlich seine Zustimmung finden. Allerdings solle im Text nicht ständig auf die knappen Finanzmittel hingewiesen werden. Das Ziel des Konzeptes ist es, Möglichkeiten für eine Weiterentwicklung aufzuzeigen, die Finanzierbarkeit dürfe dabei zunächst nicht im Vordergrund stehen

4.1 Stadtbücherei

Herr Hückebrink bat darum, folgende Ziele aufzunehmen:

- Das Unterkapitel 4.1 soll in „Büchereien“ umbenannt werden
- Trotz Vernetzung der Büchereien sollen die einzelnen Standorte auf dem jeweils aktuellen Stand gehalten werden
- Die Jugendbücherei in Roland als Filiale der Stadtbücherei Neubeckum soll als eigenständiger Punkt aufgenommen werden

4.2 Stadtmuseum

Frau Halbach-Thien bat darum, folgende Punkte aufzunehmen:

- Museen in privater Trägerschaft (z. B. Dormitorium, Zementmuseum) im Konzept als jeweils eigenständige Punkte aufführen

4.3 Musikschule

Frau Twenhöven-Ruhmann erkundigte sich, ob es neue Erkenntnisse über einen möglichen zukünftigen Standort der Musikschule gebe. Dies wurde von Frau Cappenberg verneint.

Frau Grüttner-Lütke erkundigte sich, ob es für einkommensschwache Familien Zuschüsse zu den Beiträgen der Musikschule gebe. Frau Cappenberg erläuterte, dass seitens der Stadt keine finanzielle Förderung einkommensschwacher Familien für den Besuch der Musikschule vorgesehen sei.

Herr Goriss erkundigte sich, ob eine finanzielle Förderung über die Wiedeking-Stiftung möglich sei. Frau Cappenberg erläuterte, dass hierfür ein Antrag an die Stiftung gestellt werden müsste.

4.4 Theater

Herr Pott bat darum, folgendes zusätzliche Ziel aufzunehmen:

- Bau einer Stadthalle als Mehrzweckhalle

Herr Herbst erläuterte das vorgesehene allgemeine Verfahren zur Bürgerbeteiligung. Es ist beabsichtigt, den Entwurf des Stadtentwicklungskonzeptes in der vorliegenden Fassung auf der Internetseite der Stadt Beckum zu veröffentlichen und ein Forum für die Bürger einzurichten, in dem jeder direkt Stellung nehmen kann. Darüber hinaus ist eine umfangreiche pressemäßige Begleitung vorgesehen, bei der der Entwurf voraussichtlich in Form einer Serie themenbezogen vorgestellt wird. Auch hierzu soll es ein Bürgerforum geben. Geplant ist außerdem eine ausschussübergreifende Beratung mit Bürgerbeteiligung.

Auf Wunsch von Herrn Hanke sollen die Elternvereine der Beckumer Schulen in die Diskussion einbezogen werden. Herr Koch wurde einvernehmlich beauftragt, den Elternvereinen der städtischen Schulen das Kapitel 3 des Entwurfs mit der Bitte zuzuleiten, hierzu Stellung zu nehmen. Die eingehenden Stellungnahmen sollen dem Ausschuss und der Verwaltung zur Auswertung und weiteren Beratung zur Verfügung gestellt werden. Der Vorschlag wurde einvernehmlich angenommen.

Herr Koch unterbreitete zum weiteren Verfahren den Vorschlag, zu einer zusätzlichen Ausschusssitzung möglichst noch vor den Sommerferien Experten zu den Schwerpunktthemen Bildung und Sport einzuladen. Die Verwaltung soll hierzu Vorschläge unterbreiten. Der Sitzungstermin für eine etwa dreistündige Sitzung soll in der nächsten Sitzung am 27. Mai bekannt gegeben werden. Der Vorschlag wurde einvernehmlich angenommen.

6. Anfragen

Frau Twenhöven-Ruhmann erkundigte sich, ob es Planungen hinsichtlich des Mauerrestes an der Oststraße in Höhe des Metzgerei Schulte-Aßmann gibt. Herr Firzlaff erklärte, dass der denkmalgeschützte Mauerrest im Rahmen der Sanierungsarbeiten bislang nicht thematisiert wurde. Frau Twenhöven-Ruhmann bat darum den Ausschuss zu informieren, bevor Veränderungen an der Mauer vorgenommen werden.

Frau Halbach-Thien ergänzte hierzu, dass die Mauer möglichst in die Sanierungsmaßnahmen eingebunden werden soll. Sie stelle ein Highlight der Oststraße dar und sollte besonders hervorgehoben werden, z. B. durch Anstrahlen.

Frau Hagedorn bat darum, die Mauerreste und das Gewölbe im Zuge der Sanierung ebenfalls instand zu setzen.

Frau Grüttner-Lütke erkundigte sich danach, ob es neue Erkenntnisse hinsichtlich der Folgenutzung des Gebäudes der Antoniusschule gebe, wenn dieses freigezogen ist. Frau Cappenberg erklärte, dass es hierzu noch keine neuen Erkenntnisse gibt. Bei der Entscheidung über die Folgenutzung sind gesamtstädtische Aspekte zu berücksichtigen. Zu gegebener Zeit werden sich die zuständigen Fachbereiche mit dem Thema befassen und die politischen Gremien einbeziehen.

Frau Hagedorn wies auf den schlechten Zustand des schmiedeeisernen Eingangstores zum Friedhof an der Elisabethstraße hin. Sowohl die Pfeiler als auch das Tor bedürfen einer Renovierung. Die Verwaltung erläuterte hierzu, dass es einen Maßnahmenplan für die Instandsetzung des Friedhofes gibt, der aktuell schrittweise umgesetzt wird.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 12.05.2009

gezeichnet
Karsten Koch
(Vorsitz)

Beckum, den 13.05.2009

gezeichnet
Hildegard Bogatz
(Schriftführung)